



II— 2387 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Zl. 10 101/33-I/7/77

Wien, 31. Mai 1977

Parlamentarische Anfrage Nr. 1126/J  
der Abgeordneten Vetter und Genossen  
betreffend Endlagerung von Atommüll.

1106 IAB

1977 -06- 0 1

zu 1126 J

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA  
Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 1126/J  
betreffend Endlagerung von Atommüll, die die Abgeordneten  
Vetter und Genossen am 27. April 1977 an mich richteten,  
beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

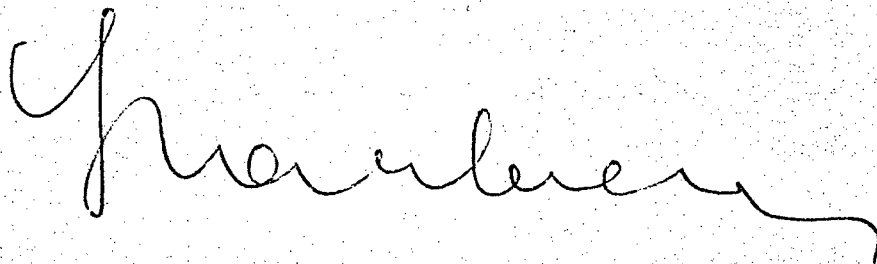
Obwohl eine Zuständigkeit meines Ressorts im Gegenstand nicht  
gegeben ist, bin ich gerne bereit, nach den mir zur Verfügung  
stehenden Informationen eine Auskunft zu erteilen.

Wie vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz mit-  
geteilt wird, wurde eine Untersuchung mit dem Ziele, geeignete  
Orte für ein Zwischen- oder Endlager für radioaktive Abfälle zu  
erkunden, von der Geologischen Bundesanstalt durchgeführt. Diese  
Untersuchung erstreckte sich auf das gesamte Bundesgebiet; sie  
ist bereits abgeschlossen.

Grundsätzlich kommen für den gegenständlichen Zweck alle geolo-  
gischen Formationen in Frage, deren langfristige Stabilität als  
sicher angenommen werden kann und die eine Auslaugung des radio-

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

aktiven Abfalles zuverlässig verhindern. In vielen Staaten erscheinen Salzformationen als geeignet; wie sich herausstellte, trifft dies in Österreich nicht zu, da die inländischen Salzformationen eine zu zerklüftete Struktur aufweisen. Die Untersuchung der geologischen Bundesanstalt ergab vielmehr, daß die Formationen mit der besten Eignung für die Ablagerung radioaktiver Abfälle die Granite der böhmischen Masse sind.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Hauer', written in dark ink on a light background.